

2018

SHERMAN M4A3



WAR MUSEUM BASTOGNE BARRACKS

FIRST IN BASTOGNE

General George S. Patton 37 th. Tank Bat.,
4-Armored Div. C Company

Index

Index

Index	1
Sherman Panzer M4 A3 zu Ettelbrück	2
Der RC – Bausatz	34
Die Decals	37
Der Zusammenbau	40
Lackabplatzer und Gebrauchsspuren	48
Die Lackalterung (Weathering)	56
Wintertarn und Schnee auf dem Panzer	61
Das Kalken	73
Die Schneepaste	83
Die Figuren und die Abzeichen	90
Das fertige Modell	95

Sherman Panzer M4 A3 zu Ettelbrück

In Ehren an die Ardennenschlacht, sprich die Rundstedt-Offensive. Die Amerikaner nannten diese Schlacht "Battle of the Bulge". Der hier von mir gebaute Panzer soll an den ersten US-Panzer erinnern der in Bastogne die Befreiung vom Nazi-Regime einleitete.

Ich habe den Panzer in Ettelbrück in allen Details fotografiert.





















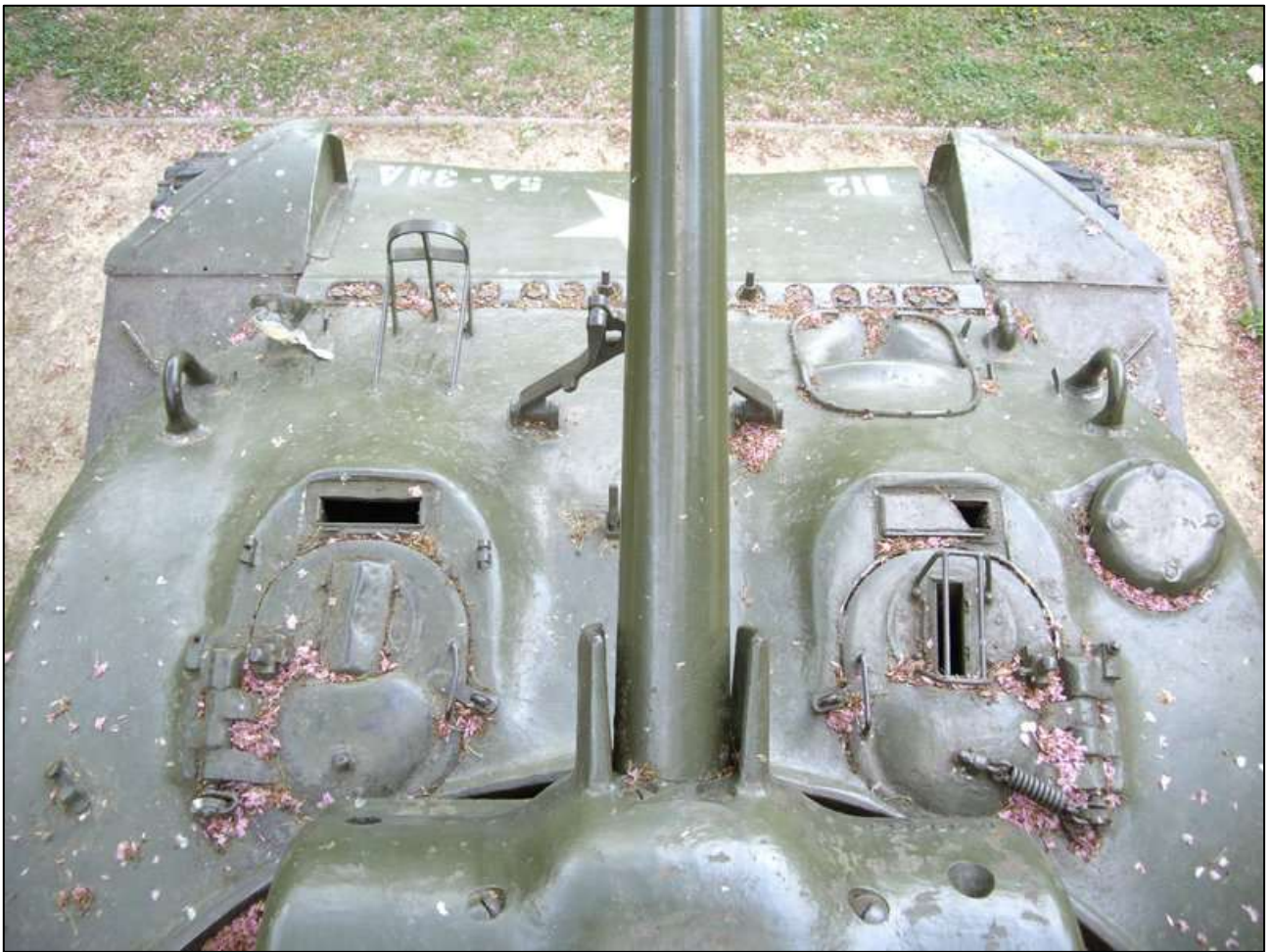
























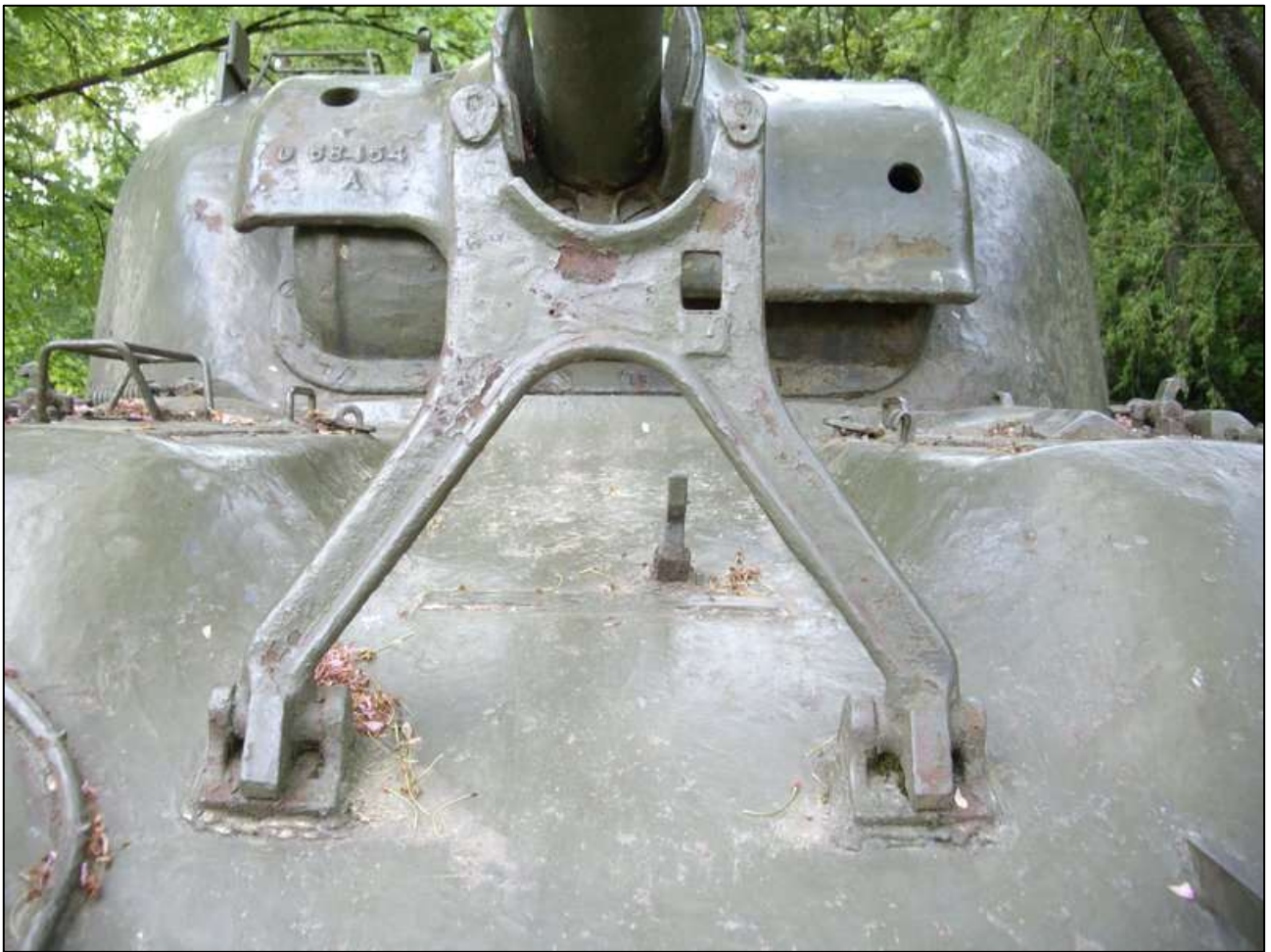




















Der RC – Bausatz

Ich habe mich für einen Panzer Bausatz der Marke TORRO entschieden. Der Panzer ist im Maßstab 1:16 und ferngesteuert.

Sherman Panzer in RC gibt es aber von fast allen gängigen Modellbaufirmen. Jeder kann frei wählen und nach seinem Geldbeutel entscheiden welchen Panzer er haben möchte.





Die Qualität des Plastiks ist recht annehmbar. Es handelt sich hier um Hartplastik. Die Ketten das Getriebe, sämtliche Zahnräder und Antriebsräder, Räder und Federung sind aus Metall. Dies spiegelt sich dann auch schlussendlich im Preis wieder.

Der Panzer ist recht detailgetreu dem Original nachempfunden. Über die Decals allerdings lässt sich streiten. Für meinen Bedarf waren sie unzureichend.



Im Lieferumfang enthalten:

- ✓ Panzer
- ✓ Fernsteuerung
- ✓ Batterie und Ladegerät
- ✓ 6mm Munition
- ✓ Rauchöl
- ✓ Anbauteile
- ✓ Panzerkommandant (unbemalt)
- ✓ Beschreibung
- ✓ Antenne.

Die Decals

Ich habe mich dazu entschlossen den Sherman so zu bauen, wie er 1944 im Dezember in der heiß umkämpften Stadt Bastogne einrollte. Die Soldaten der 37 th. Tank Bat., 4 Armored Div., C Company unter dem Kommando des General George S. Patton schrieben dann mit weißer Farbe den Satz „First in Bastogne* auf die linke Flanke des Panzers.



Und genau diese Decals fand ich dann im Format 1:16 beim Onlinehändler Pedinghaus Decals.



Decal von Pedinghaus Decals 1/16



Kleiner Tipp:

- Decals so passgenau wie möglich ausschneiden.
- Vor dem Ablösen der Decals von der Trägerfolie, immer im lauwarmen Wasser aufweichen.
- Decals vorsichtig vom Trägerpapier auf das Modell aufschieben. Vorher mit Micro-Sol Lösung (rote Flasche) auf dem Modell die Stelle befeuchten an die das Decal eingelegt werden soll.



- Danach das Decal mit einem weichen Tuch glattstreichen und alle Luftbläschen herausdrücken.
- Danach das Decal mit Micro-Set Lösung (blaue Flasche) mit einem kleinen weichen Pinsel benetzen und abermals glattstreichen. Die Micro-Set Lösung garantiert, dass das Decal weich wird und sich allen Konturen, Ritzen und Fugen anpasst. Zur Not kann das Decal mit einem weichen Pinsel in die Fugen gedrückt werden.
- Das Modell dann mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Danach kann die Karosserie mit mattem Klarlack überzogen werden.



- **Kleiner Tipp:** Mehrere dünne Schichten Lack ersetzen eine einzige grobe und verhindern somit die entsetzlichen Tropfnasen, welche nur schwer wieder entfernt werden können. Nach jedem Sprühvorgang die Farbe 30 Minuten trocknen lassen. Sicher ist sicher.
- Sprühabstand: ca. 30 cm.



Und drauf sind die Decals. Bei der Panzernummer fehlte die Ziffer 4. Einfach mit etwas weiß matt nachmalen.

Der Zusammenbau

Ich werde hier nicht alle einzelnen Bauschritte des Panzers erwähnen und kommentieren. Jeder baut sein Modell gemäß der Bauanleitung seines Herstellers, oder so wie er ihn haben möchte.

Die nachfolgenden Bilder sollen lediglich meine „Tuning-Schritte“ zur Detaillierung, Alterung und Farbverwitterung des Panzers, sowie den aufgetragenen Winter Tarn erklären.



Stahlseil mit Metallösen

Jeder reale Panzer verfügt über ein Abschleppseil mit Stahlhaken. Die Modelle allerdings verfügen entweder gar nicht über ein solches Stahlseil oder aber das Stahlseil ist aus Plastik auf der Karosserie nur angedeutet und wenig realistisch dargestellt. Sollte dies der Fall sein mit einem DREMEL abschleifen. Erwerben Sie ein Stahlseil aus dem Modellbauzubehör im passenden Maßstab.



Im Internet findet man genügend Vorlagen um festzustellen wie das Stahlseil am Panzer angebracht wurde. Oder man bringt es so an wie es dem Modellbauer gefällt. Die Haken werden olivgrün bemalt.



Der Abschlepphaken wurde olivgrün angemalt (matt). Das Stahlseil hier besteht aus Edelstahl. Das müssen wir noch altern. Am besten mit Rost.



Die dem Bausatz beiliegenden Accessoires wie Rucksäcke und Munitionstaschen, Munitionskisten, Benzinkanister, Holzkisten etc. wurden am Panzer angebracht, sprich festgeklebt. Zudem habe ich mich amüsiert eine amerikanische Flagge auf Papier auszudrucken auszuschneiden und in Wasser einzuweichen. Ist dies geschehen bestreichen Sie die Fahne von beiden Seiten satt mit mattem Klarlack und drücken die Fahne mit einem Pinsel in jede Ritze und Vertiefung. 1944 hatte die amerikanische Flagge nur 48 Sterne, also aufpassen.



Das Stahlseil wird rostig gestaltet. Jeder Modellbauer hat ja da seine eigenen Tricks um Rost zu imitieren. Hier meine Lösung.

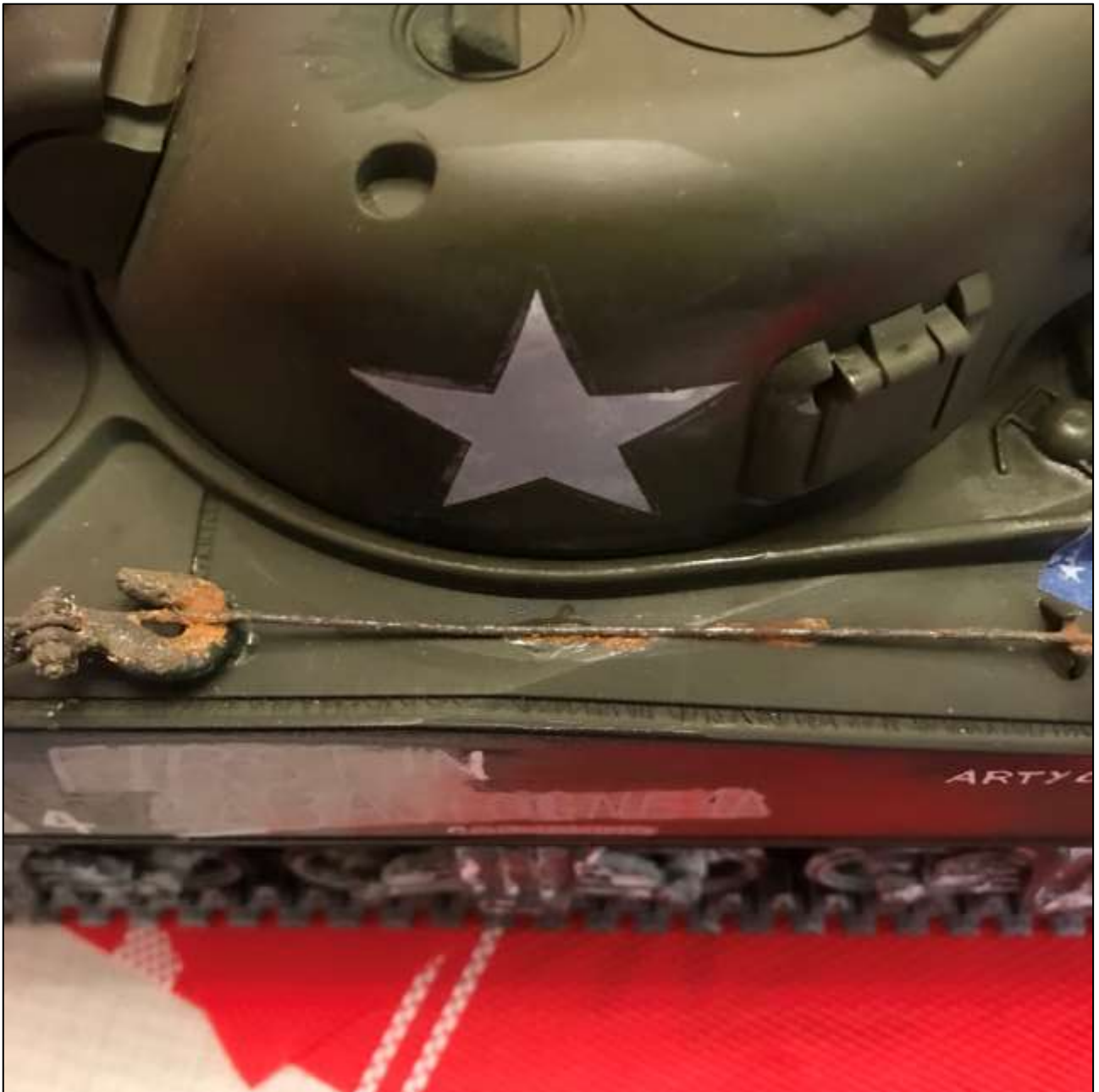


Rost

Auch das Ersatzkettenglied wurde leicht mit Rost überzogen. Ein Brett als Transport- und Ablagefläche wurde angebracht.

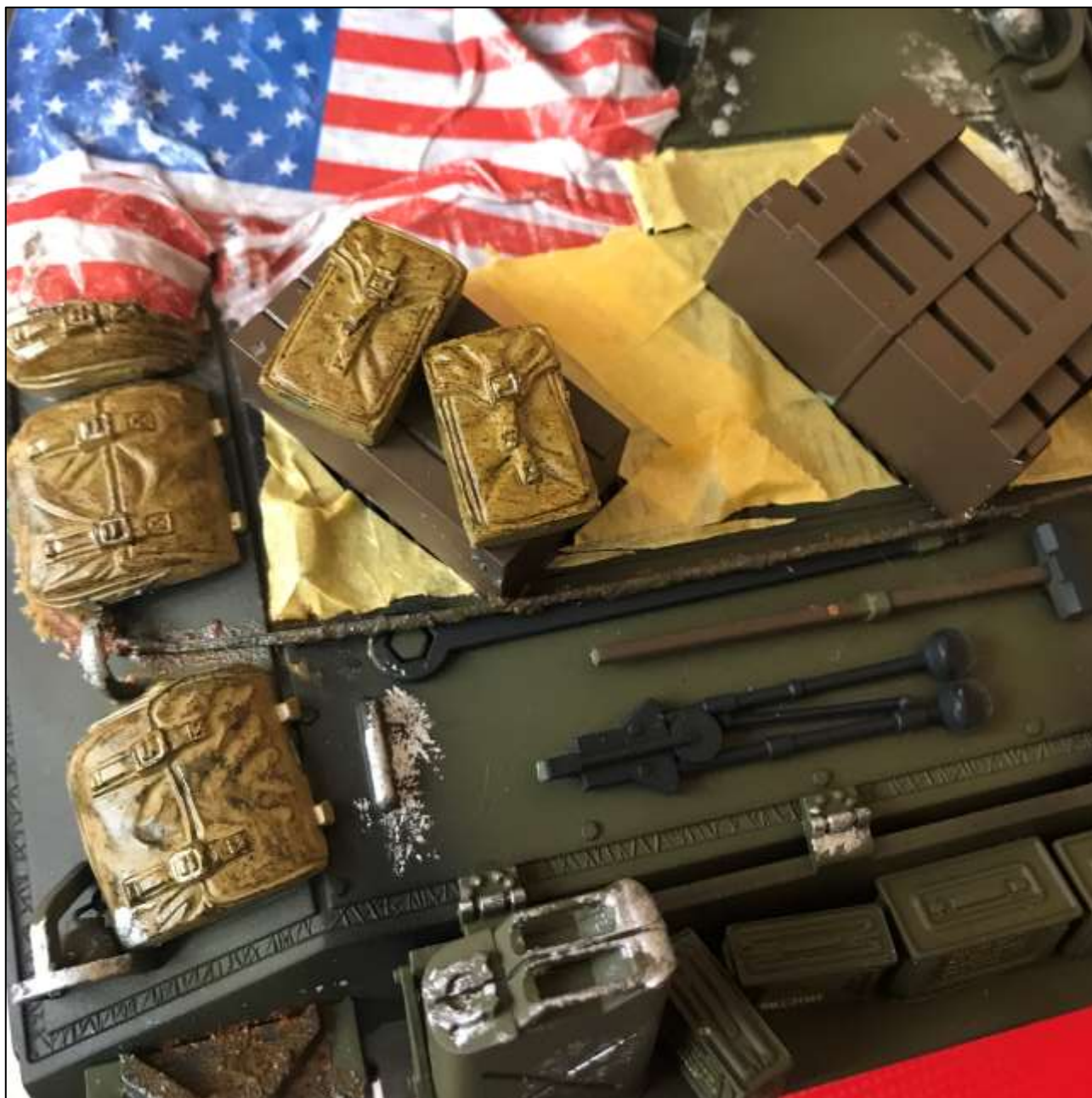


Rost



Rost

Lackabplatzer und Gebrauchsspuren



Mit Metallfarbe (Tamiya XF 11) werden an verschiedenen Stellen des Panzers, insbesondere dort wo man häufig auftritt, anfasst, Gegenstände bewegt Lackabplatzer und Lackschäden sowie Gebrauchsspuren aufgetragen.





Und wenn wir schon mal dabei sind, verrosten wir auch die Ersatzkettenglieder.











Die silbernen Akzente stechen zu stark hervor. Normal. Deshalb werden sie jetzt gealtert.

Die Lackalterung (Weathering)



Um den gesamten Panzeranstrich und die silbernen Farbakzente (Farbabplatzer und Gebrauchsspuren) zu altern, nehmen wir schwarze Ölfarbe von SCHMINKE + Terpentin. Wir geben einen ordentlichen Schluck in ein altes Farbglas und geben etwas schwarze Ölfarbe hinzu. Gut umrühren. Ist die Mischung zu schwach in der Schwarztönung geben wir Schwarz hinzu. Ist sie zu stark in der Tönung geben wir entsprechend Terpentin hinzu um sie zu verdünnen.



Der gesamte Panzer wird mit einem weichen Pinsel und der Terpentin Mischung bestrichen. Das Terpentin ist so dünnflüssig, dass es in alle Fugen und Ritze läuft und somit den Eindruck von Tiefe vermittelt.

Das Ganze gut trocknen lassen (24-48 Stunden).

Zum Vergleich sehen Sie bitte Bild auf Seite 49.



Auch die Fahne hat ihren Dreck und Schmutz abbekommen.





Sieht doch gleich viel besser aus und dazu noch fein gealtert. Bevor wir jedoch unsere Alterungsspuren mit mattem Klarlack übersprühen, widmen wir uns in den nächsten Schritten dem Schnee und dem Winter Tarn auf dem Panzer.

Wintertarn und Schnee auf dem Panzer



Um eine realistische Schnee Beflockung und Verwehungen auf dem Panzer zu realisieren gibt es im Bastelbedarf oder aber im Modelleisenbahnzubehör dieses Winterset der Firma NOCH.

Es besteht aus Schneeimitat (Paste), Eiskristallen (Creme), Eiszapfen (Creme).



Von HEKI gibts dann noch den Schneeglitzer um Schneeerwehungen zu realisieren.



Die Schlitzte der Motorabdeckung kleben wir fein säuberlich ab, damit uns kein "Schnee" und keine Farbe hineinlaufen kann und die darunter liegende Steuerplatine verunreinigen könnte. Im schlimmsten Fall würde es zu einem Kurzschluss kommen und der Panzer wäre unbrauchbar.



Der Turm unseres Panzers vor der Beflockung mit Schneeglitzer.



Die glitzernden Schneeflocken von HEKI einfach wild und unregelmässig auf dem Panzer aufstreuen.



Durch vorsichtiges Abblasen oder mit einem weichen Pinsel wird überflüssiger Schneeglitzer beseitigt.



Auch auf dem hinteren Teil des Panzers verfahren wir auf die Gleiche Art und Weise.



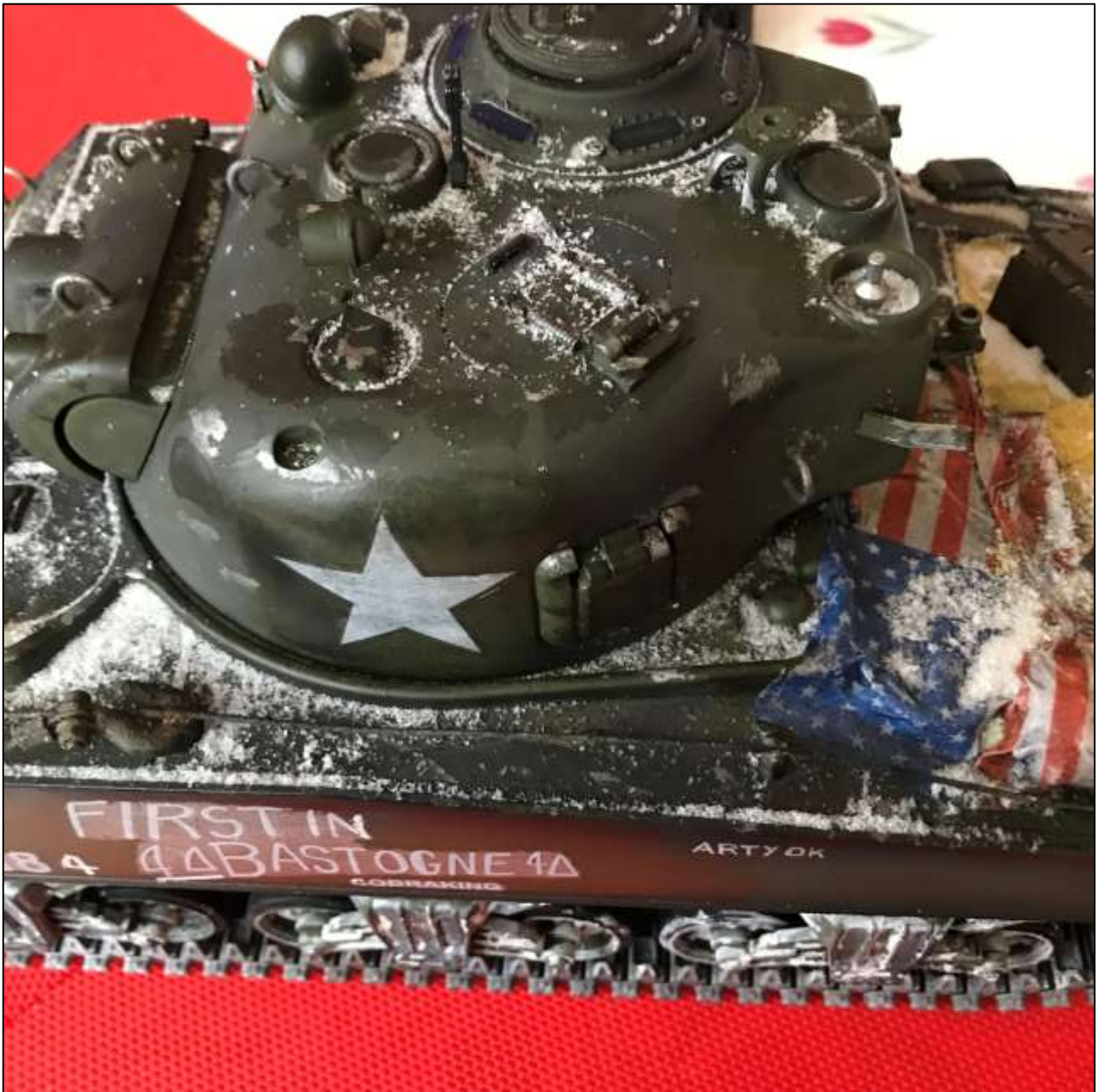
Rechte Seitenansicht.



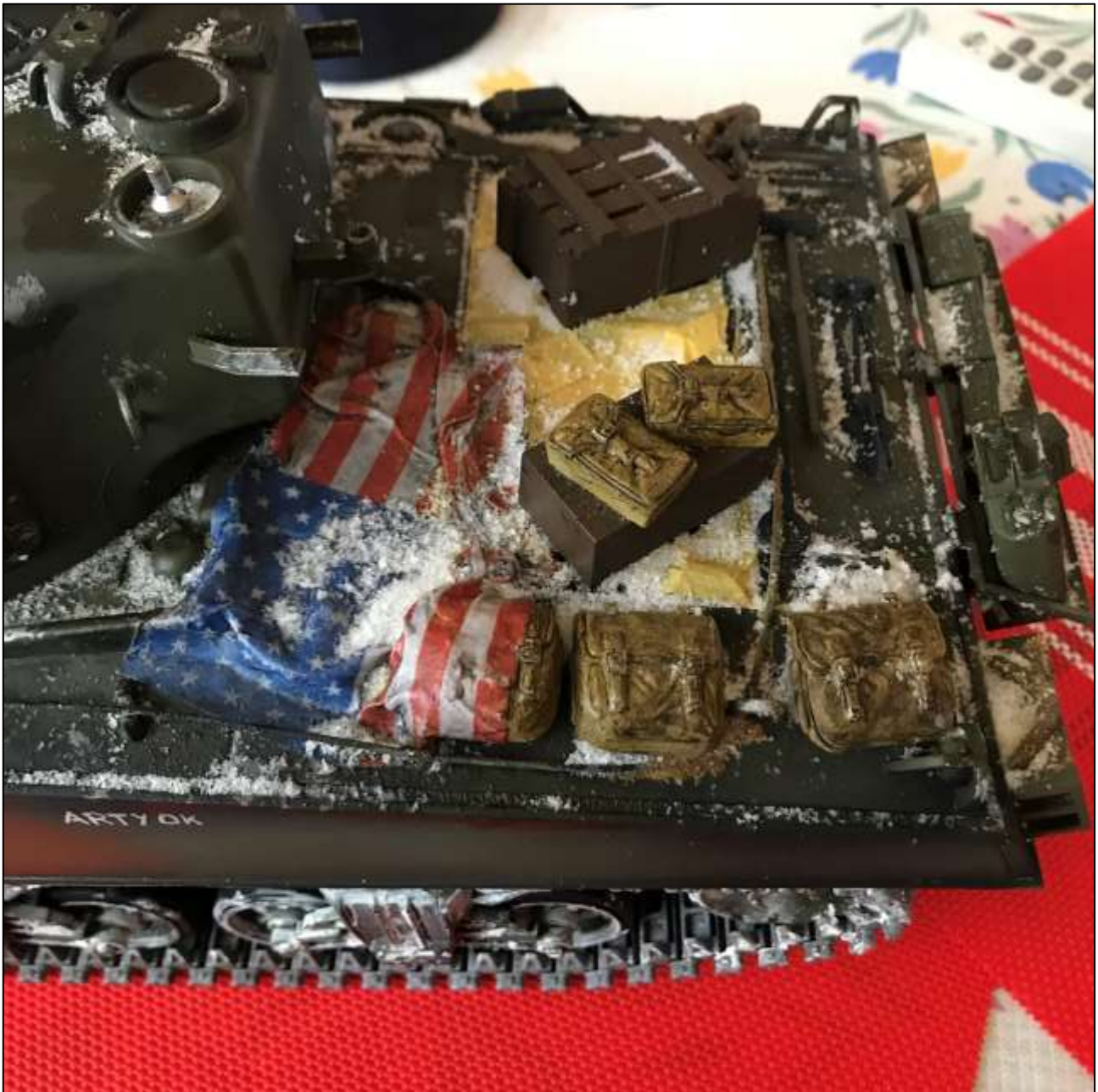
Rechte vordere Seitenansicht.



Linke vordere Seitenansicht.



Ansicht Turm.



Ansicht Heck.

Der gesamte Panzer wird jetzt mit einer feinen matten Schicht Klarlack überzogen. Sprühabstand ca. 30 cm, ansonsten der Schnee wieder abgepustet wird.

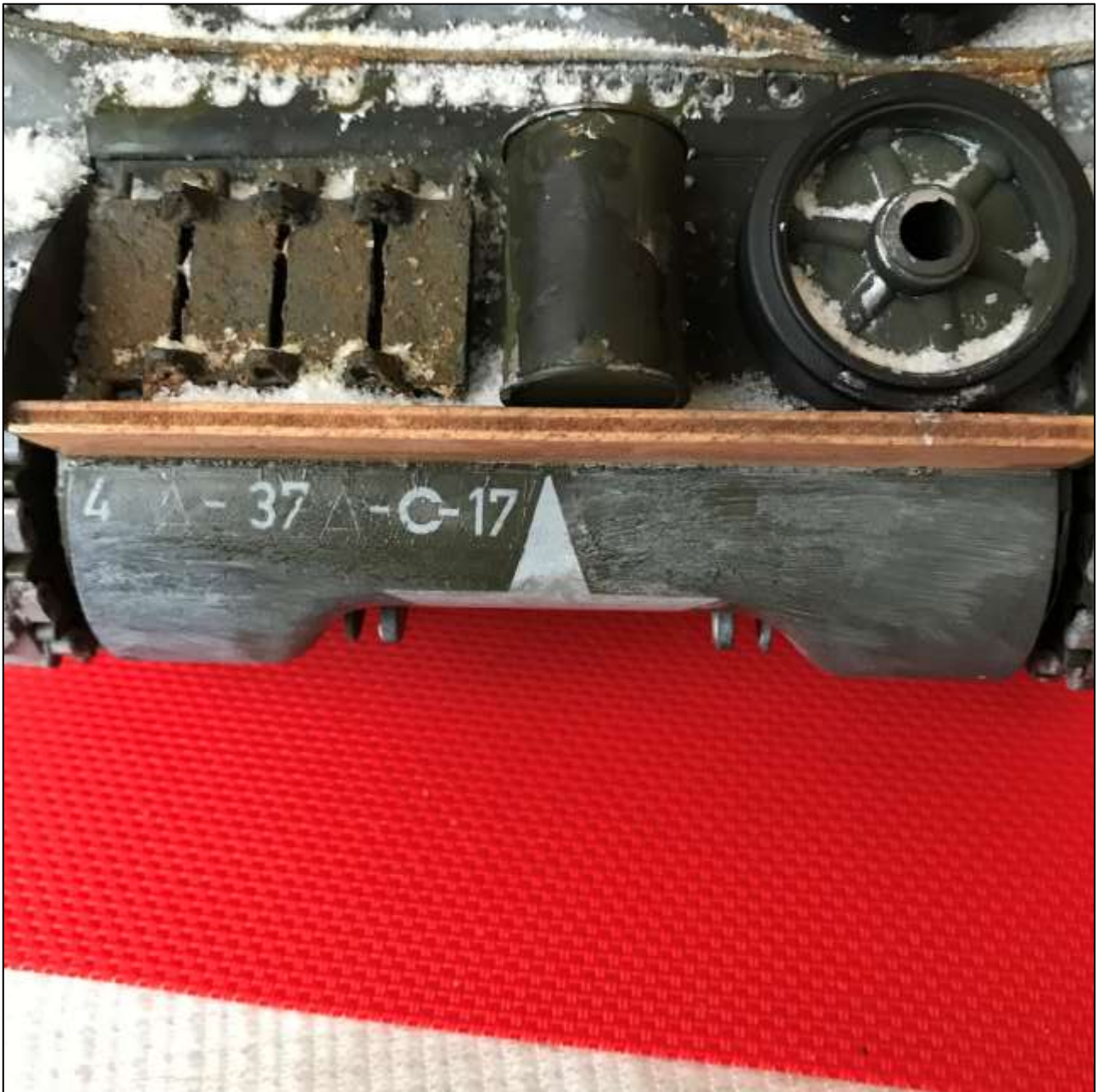
Das Kalken



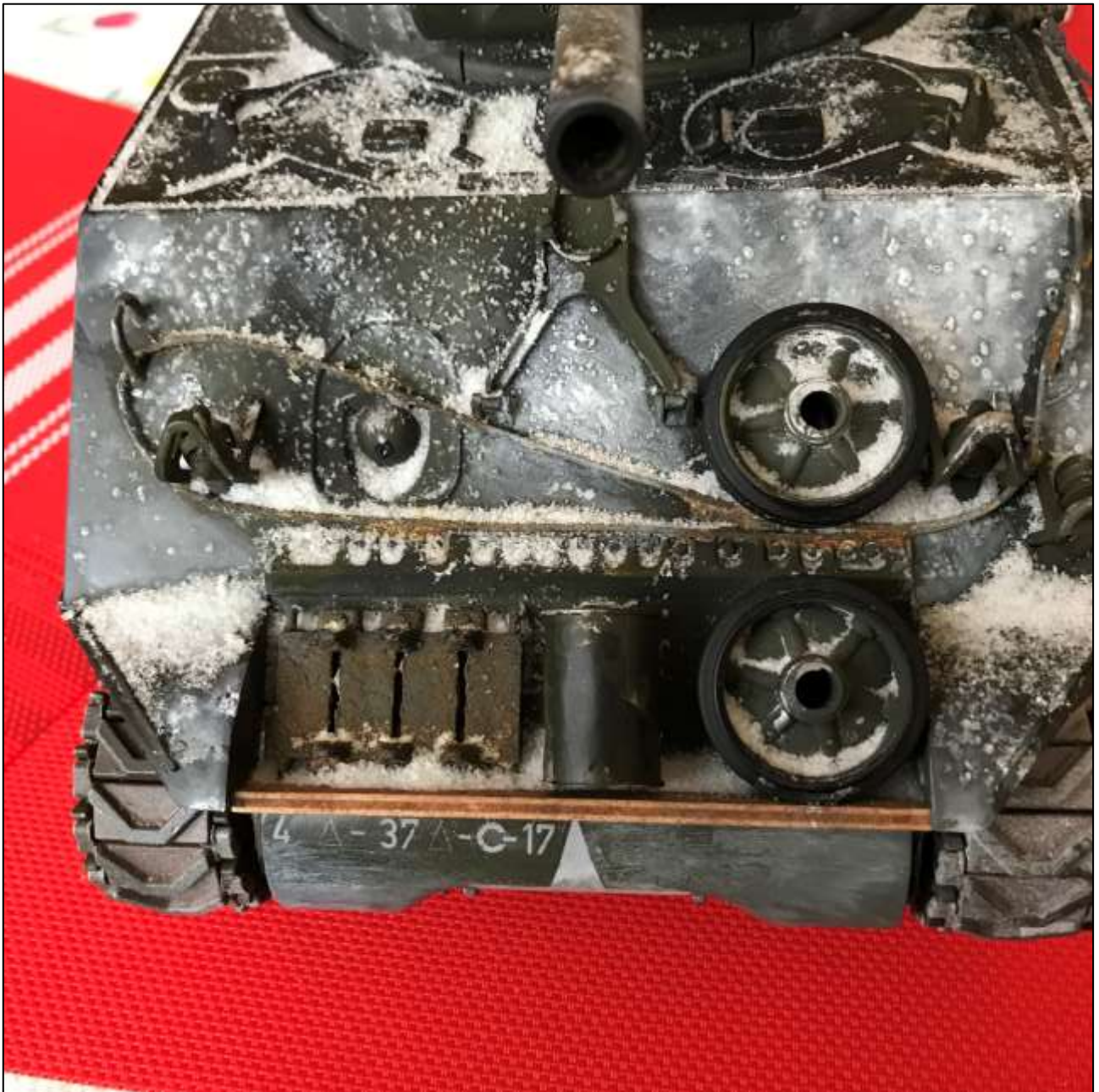
Weatheringset SNOW von Tamiya



Weathering Stick SNOW von Tamiya.



Wir beginnen mit dem Weathering Stick SNOW von Tamiya. An einigen Stellen des Panzers tragen wir etwas mit dem Stift (Linienform) auf. Es handelt sich hierbei um eine Art Fettstift. Danach nehmen wir einen mit reinem Ethanol getränkten Pinsel und verwischen das Ganze bis es so aussieht als hätte man mit einer Malerbürste eine Wand gekalkt. Bedenke, dass Weniger manchmal mehr ist.



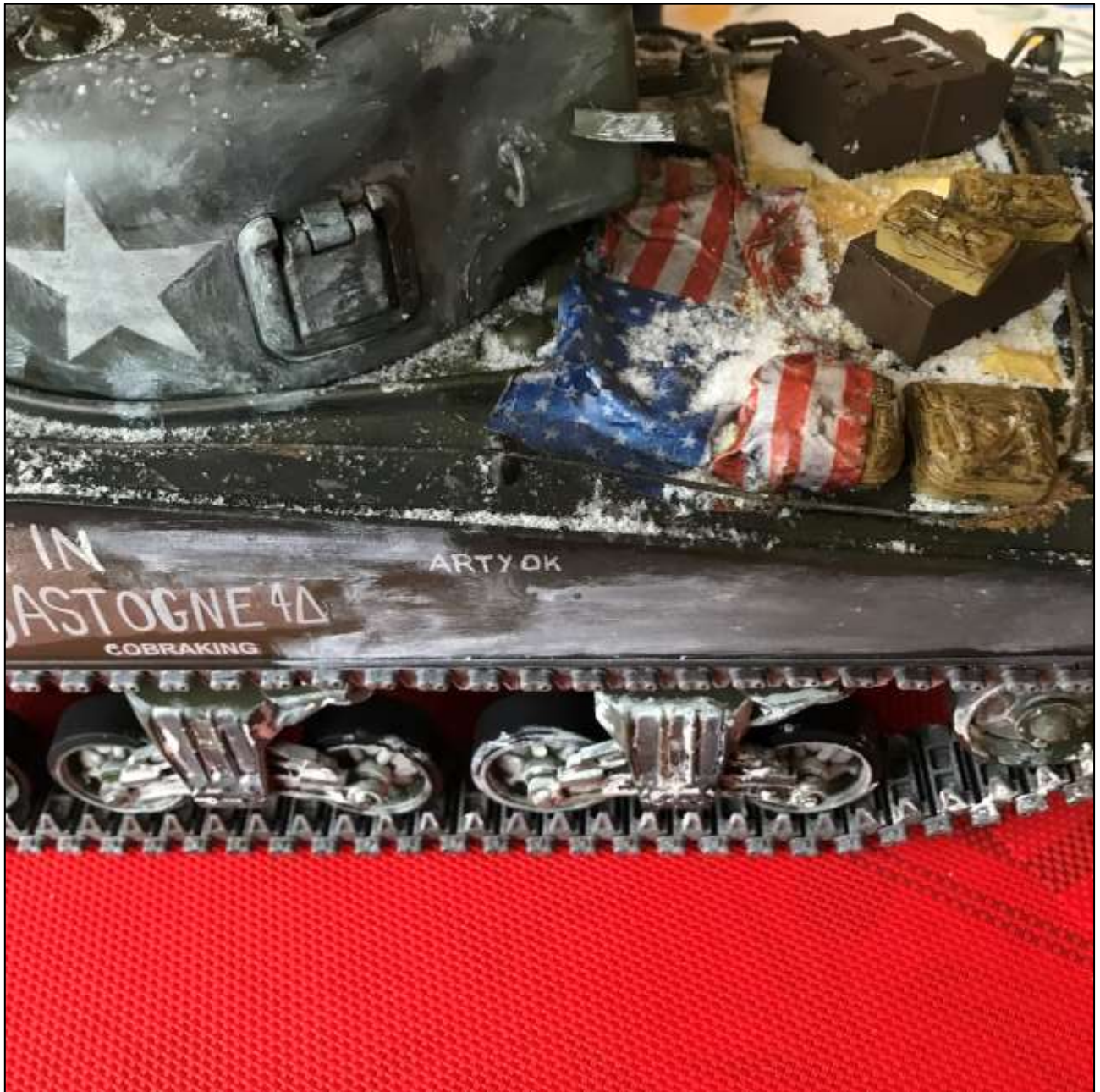
Ansicht Front.



Ansicht Turm.



Ansicht linke vordere Seite.



Ansicht linke hintere Seite.



Ansicht Heck.



Ansicht rechte hintere Seite.



Ansicht rechte vordere Seite.



Je ungenauer desto besser und verwaschener soll es aussehen. Nachdem alles durchgetrocknet ist, verwenden wir das Weathering Set SNOW. Wir tragen überall etwas weißen Puder mit dem Schminkstift auf und verschmieren es solange bis es uns gefällt. Danach erhält der ganze Panzer eine feine Schicht matten Klarlack.

Die Schneepaste



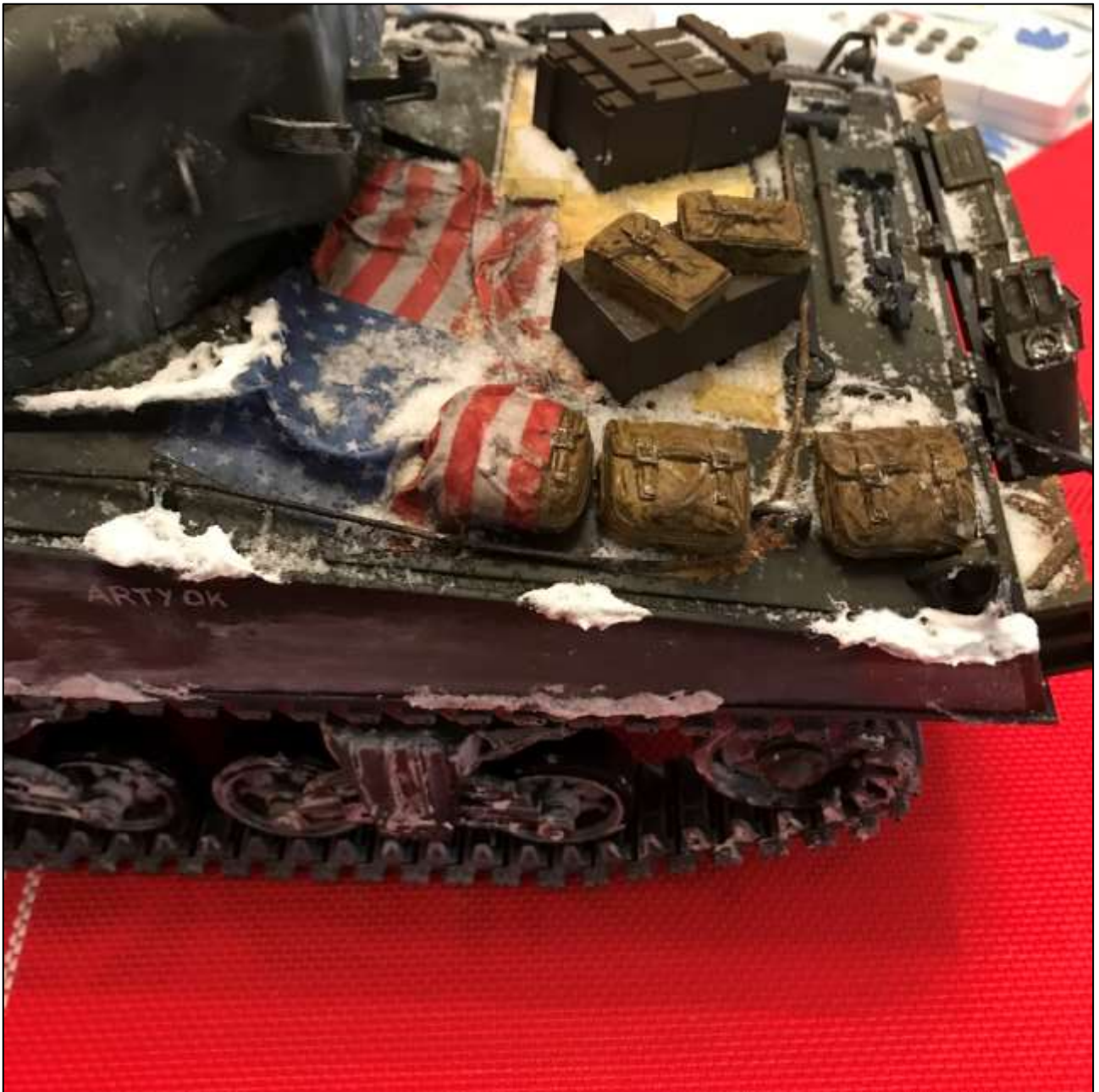
Mit der Schneepaste von NOCH verteilen wir auf dem Panzer an den gewünschten Stellen einige nasse Schneehäufchen. Es sollte jedoch so aufgeteilt sein, dass der nasse Schnee realistisch aussieht. Im Zusammenspiel mit den glitzernden Schneeflocken und dem Kalkanstrich ergibt dies ein realistisches Winter Tarn-Bild.



An einigen Stellen können wir auch sogenannte „Eisblumen“ auftragen. Dazu verwenden wir das von NOCH beiliegende Eiskristall (Creme). Dazu setzen wir den Stift an einigen spezifischen Stellen an und schmieren kurz über die gewünschte Stelle. Jetzt sieht es aus wie nass und angefroren. Die Eiskristallcreme ist nach 3-4 Stunden durchgetrocknet.











Nachdem alles gut durchgetrocknet ist, nehmen wir von der Motorabdeckung das Klebeband ab. Aufpassen, dass keine Schneeflocken in den Motorraum gelangen (Kurzschlussgefahr). Also vorsichtig abstaubsaugen.

Sieht doch alles recht realistisch aus.

Die Figuren und die Abzeichen



Die dem Bausatz beiliegende Kommandantenfigur hat auf der Uniform die US-Militär Rangabzeichen angedeutet. Es handelt sich um den Unteroffiziersrang des Staff Sergeant.

Da ich den Sherman Panzer als ersten Panzer in Bastogne baue und die ersten US-Militärs in Bastogne die General George S. Patton, 37 th. Tank Bat., 4-Armored Div., C Company waren habe ich ebenfalls das Battalionsabzeichen recherchiert.



Dem Modellbausatz des Panzers lag eine grüne Plastikfigur bei. Erstmal muss diese von Plastikresten gesäubert, geschliffen, stellenweise gespachtelt werden.

Im Internet finden Sie genügend Seiten, wo Sie feststellen können wie die Farbkombination der Panzeruniformen war. Dementsprechend suchen wir unsere Tamiya-Farben aus. Die Rangabzeichen und die Battalionsabzeichen finden wir ebenfalls im Internet. Bedenken Sie, dass die Fahrerfigur im Maßstab 1/16 dargestellt ist. Also ist ein sehr genaues Arbeiten nicht unbedingt erforderlich. Denn wenn der RC-Panzer erst in Fahrt ist, wird man das Gesamtbild betrachten und nicht ein winziges (im Millimeterbereich) vorhandenes Abzeichen.





Zusätzlich habe ich von MATORRO einen sitzenden Leutnant bestellt. Er findet dann später auf dem Turm Platz. Die Figur war schon fertig bemalt. Ist aber nicht ganz perfekt und originalgetreu in den passenden Uniformfarben.



Zusätzlich habe ich von MATORRO einen sitzenden GI bestellt. Er findet dann später auf dem Heck auf einer Kiste Platz. Die Figur war schon fertig bemalt. Ist aber nicht ganz perfekt und originalgetreu in den passenden Uniformfarben.

Das fertige Modell



